



UMWELT & VERKEHR

Viel zu lange haben wir unsere Städte mit dem Blick durch die Windschutzscheibe geplant. Heute wissen wir: Hamburgs Verkehrswende läuft nicht länger auf vier Reifen und sie lässt sich auch nicht einfach in der Erde vergraben: Wer was fürs Klima tun will, muss den CO₂-Ausstoß in unserer Stadt verringern. Und das geht nur durch gute und günstige Alternativen zum Auto: Die Straßenbahn ist als Ergänzung von U- und S-Bahnen wichtig, Busse und Bahnen müssen wieder erschwinglich werden – das 49-Euro-Ticket ist nur ein kleiner Anfang. Was wir auch wissen: Wenn wir das 1,5-Grad-Ziel noch schaffen wollen, brauchen wir eine drastische Energiewende. Und die läuft nur, wenn die unteren Einkommen nicht noch zusätzlich belastet werden. Hamburg braucht den sozial-ökologischen Wandel – bei den Arbeitsplätzen, für Klima und Umwelt. Und wir zeigen, wie das gehen kann.

Wir sind DIE LINKE in der Hamburgischen Bürgerschaft. Seit 2008 kämpfen wir für soziale Gerechtigkeit, Klimaschutz und Grundrechte: Ein gutes Leben für Alle!

Wenn ihr mehr wissen wollt, folgt uns auf Social Media oder abonniert unseren Newsletter. Dies ist einer von 12 Flyern, mit denen wir über unsere Arbeit und unsere Ziele informieren.



Der Klimawandel kann heute noch eingegrenzt werden, aber wir brauchen energisches Handeln statt weiterem Zögern. Jeder Euro mehr für das Klima rechnet sich durch eine lebenswertere Zukunft.“

Stephan Jersch,
Sprecher für Umwelt



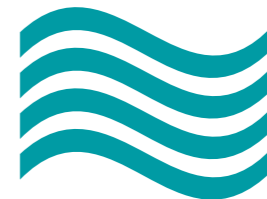
Mehr Busse und Bahnen, weniger Autos und mehr Platz zum Leben – das ist machbar. Und gut für Mensch und Klima!“

Heike Sudmann,
Sprecherin für Verkehr



Darf nicht zu Wahlkampfzwecken verwendet werden. | Vi.S.d.P.: Margret Geitner
Fraktion DIE LINKE in der Hamburgischen Bürgerschaft
Rathausmarkt 1 | 20095 Hamburg | www.linksfraktion-hamburg.de

UMWELT & VERKEHR



DIE LINKE.
Fraktion in der
Hamburgischen Bürgerschaft

KLIMAGERECHTE MOBILITÄT UND ENERGIE

Angst vor der autofreien Stadt? Die Autolobby schürt diese Angst ja furchtbar gern – und CDU, FDP und auch SPD helfen ihr und schreiben so ihre überholte und klimaschädliche Verkehrspolitik bis in alle Ewigkeit fort. Dabei ist doch klar: Alle, die wirklich auf ihr Auto angewiesen sind, werden es auch weiter nutzen können. Alle anderen steigen dann aber auf Busse und Bahnen um, nehmen das Rad oder gehen zu Fuß! Fürs Klima und für die Stadt. So bleiben alle Hamburger:innen mobil.

Was in anderen Städten beliebter Alltag ist, scheitert in Hamburg an ein paar Betonköpfen: Eine Straßenbahn ist als Ergänzung zu den vorhandenen S- und U-Bahnen dringend nötig. Und die Linksfraktion hat da auch vorgelegt: Mit gut durchgerechneten Studien haben wir bewiesen, dass eine solche Straßenbahn viel schneller und viel billiger zu haben wäre als die kolossalen Tunnel, die der Senat so gern gräbt. Und das 49-Euro-Ticket ist gut und richtig. Als Einstieg. Aber damit wir die Verkehrswende hinkriegen, müssen alle mit. Und viel zu viele Menschen können

sich auch keine 49 Euro leisten. Wir wollen, dass sie umsonst fahren können.

Damit wir auch beim Klimaschutz weiterkommen, brauchen wir entschlossenes Handeln: Nachdem die Hamburger:innen beim Volksentscheid für die Rekommunalisierung der Energienetze gestimmt haben, hat Hamburg jetzt vieles selbst in der Hand: Investitionen in die Energienetze der Zukunft oder auch eine Umsetzung notwendiger Klimamaßnahmen ohne Umwege. Entscheidend ist für uns dabei die Klimagerechtigkeit: Wer jetzt schon kaum über die Runden kommt, darf nicht noch zusätzlich für Heizungstausch oder energetische Sanierung zahlen müssen. Wo der Senat noch schwächelt? Lange Liste: Auf städtischen Immobilien werden zu wenig Solar-dächer gebaut, beim Bau neuer Windenergieanlagen hinkt Hamburg genauso hinterher wie beim Ersatz alter Anlagen. Nur: Das Klima wartet nicht auf uns! Hamburgs muss schneller handeln und es muss mehr Geld eingesetzt werden. Denn Klimaschutz rechnet sich immer – schließlich sichert er unsere Zukunft.

DAHER FORDERN WIR:

Wir wollen die Hamburger:innen an der Klimapolitik beteiligen. Dazu fordern wir einen Gesellschaftsrat, der den Senat konstruktiv begleitet.

Ein Investitionsfonds „Zukunft“ soll Klimaschutzmaßnahmen und den Ausbau unseres ÖPNV fördern.

Fürs Klima in Hamburg: Versiegelung verringern.

Eine kommunale Wärmeplanung und der großflächige Ausbau von Wärmenetzen in öffentlicher Hand – unsere Wärmeversorgung muss dem Profitstreben entzogen werden, niemand darf im Kalten sitzen!

Kleine Wärmenetze müssen in öffentliche Hand überführt werden, der Ausstieg aus dem Erdgas endlich konkret geplant werden.

Die energetische Sanierung der Wohngebäude muss wärmietenneutral umgesetzt werden.

Die U5 hat wenig Nutzen, ist ökologisch unsinnig und unfassbar teuer – wir wollen sie von der Schiene holen, bevor es zu spät ist.

Ein leistungsfähiges Straßenbahnnetz hilft bei der Verkehrswende.

Menschen in Wilhelmsburg oder Harburg können traurige Lieder vom S-Bahn-Chaos singen. Wir wollen eine zweite Elbquerung für den Schienenverkehr.

Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit in der Stadt – für mehr Sicherheit und weniger Lärm.